

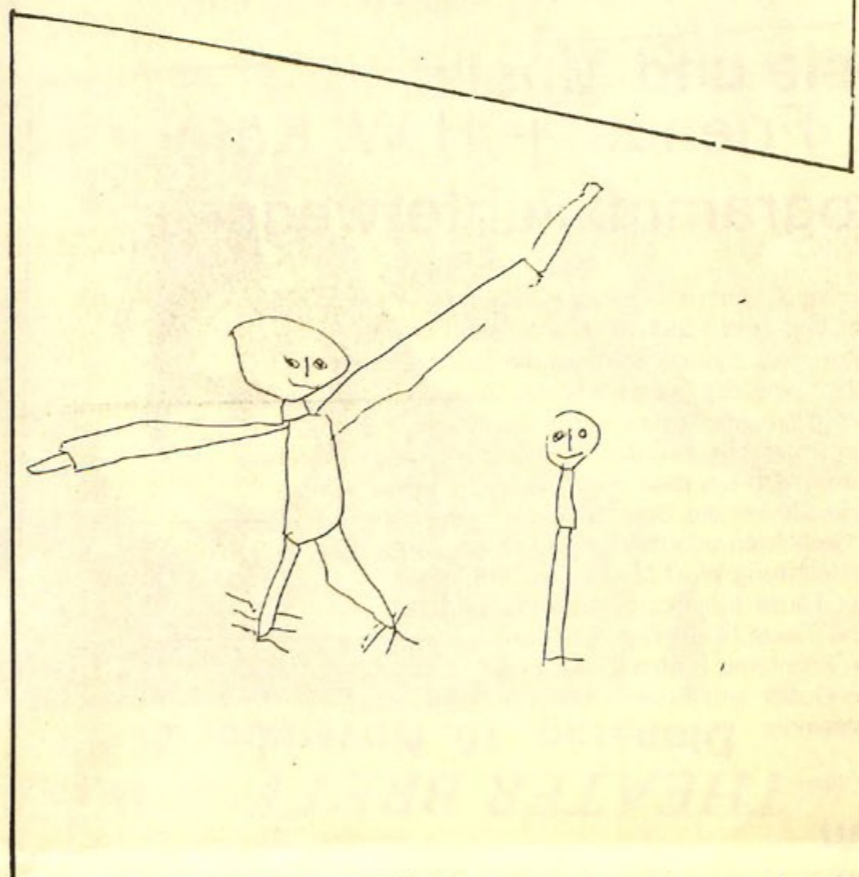


Gerüst der Seele  
kühlende, wassergetränkte Erde  
Moment des Exzesses

*Bewegung*

Di. 15. Nov. Theater Brett  
 Do. 24. Nov. Dynamit -  
 Julian Dawson -  
 Susan Reul  
 26. Nov. Theater die Saene  
 lina  
 Fr. 16. Dez. Orientalischer  
 Bauchtanz -  
 NAHEMA

# KOMM im November 83



Mi 2. JAMSESSION mit Musikern der Tiroler Jazzszene  
 Do 3. BROADWAY UND CHALETT 66  
 Fr 4. ABDULA IBN QUADR + H. W. KÄFER (Poesie und Musik)  
 Sa 5. DANCE ON A TELEPHONE } Tanz am Wochenende  
 So 6. FUNKY PIE }  
 Do 10. SIMULTANSCHACH mit Dieter Pilz (Tiroler Vizemeister)  
 Fr 11. BODY AND THE BUILDING  
 Di 15. THEATER BRETT  
 Mi 16. JAMSESSION (Jazz)  
 Do 17. SCHROEDER ROADSHOW (neue Mensa)  
 Sa 19. CANDACE NATVIG + JON ENGLISH (Nachlese des  
 Festivals der Stimme)  
 Mi 23. KOMM-VOLLVERSAMMLUNG  
 Do 24. DYNAMIT-JULIAN Dawson + Susan Reul  
 Sa 26. SZENE THEATER  
 Mi 30. JAMSESSION (mit Jazzmusikern aus München)  
**PROGRAMMVORSCHAU DEZEMBER:**  
 Do 1. SH-FEST  
 Sa 3. NIKOLOFETE mit Sternthaler und Milli Vanilli } Dea.

## KOMM NOTIZEN

Neue Öffnungszeiten: 11.00 - 14.30 Uhr  
20.00 - 01.30 Uhr

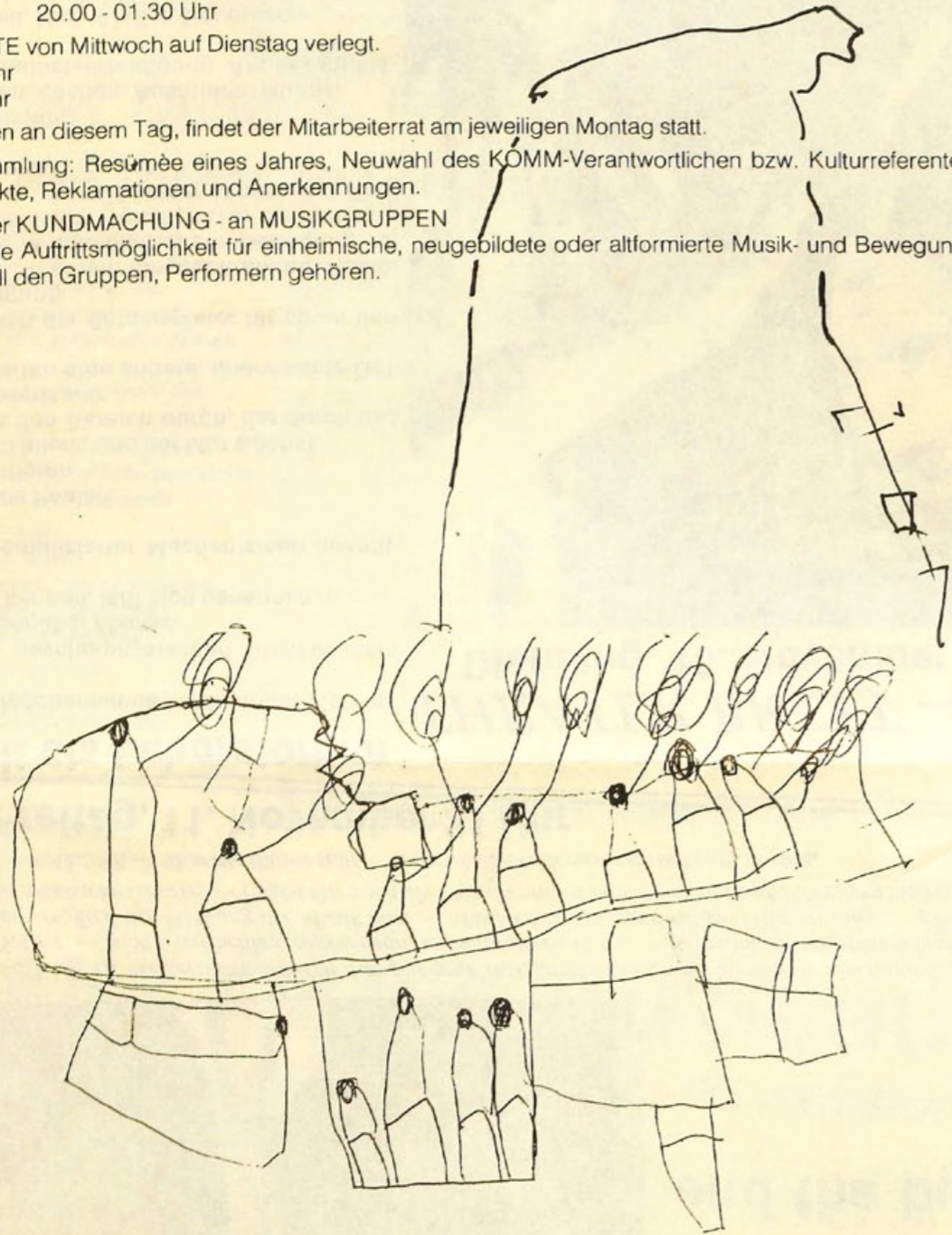
MITARBEITERRÄTE von Mittwoch auf Dienstag verlegt.  
Haushalt: 20.00 Uhr  
Inhalt: 21.00 Uhr

Bei Veranstaltungen an diesem Tag, findet der Arbeiterrat am jeweiligen Montag statt.

KOMM-Vollversammlung: Resümee eines Jahres, Neuwahl des KOMM-Verantwortlichen bzw. Kulturreferenten, Programmschwerpunkte, Reklamationen und Anerkennungen.

Wiederholung einer KUNDMACHUNG - an MUSIKGRUPPEN

Das KOMM ist eine Auftrittsmöglichkeit für einheimische, neugebildete oder altformierte Musik- und Bewegungsgruppen. Der Eintritt soll den Gruppen, Performern gehören.



**jeden 2. Mittwoch**  
**(2., 16., 30. November)**  
Jamsession mit Musikern  
aus der Tiroler Jazzszene und  
Gästen aus dem In- und Ausland

# Schroeder Roadshow



**KOMM — NEUE MENSA**

Do. 17. November 21 Uhr



**Datum: Donnerstag, 3. November 21 Uhr**  
**BROADWAG UND CHALETT 66**  
 2 Rockgruppen aus Innsbruck stellen sich vor.

**Poesie und Musik:**  
**Abdula Ibn. Quadr + Friends + H.W. Käfer**  
 mit ihrem Programm: »unterwegs«

**Leichte Urteile**

als ich mit der ersten frau  
 das fest der liebe zelebrierte  
 hatte ich den geruch aller frauen  
 in mir  
 nichts neues gibt es unter der  
 nase

als ich mit der zehnten frau  
 mich zum fest der liebe anschnitt  
 erwachte meine neugierde

das letzte mal  
 als ich daranging  
 mich in einer frau zu verlieren  
 war ich voll staunen und  
 ungeprägter erwartung

so sollt ihr es halten:  
 nützt die zeit  
 da die urteile leichtfallen  
 und laßt sie leicht fallen später  
 vergeßt sie

haltet euch nicht  
 an ihnen fest und blind  
 sondern an die lebendigen dinge

laßt das staunen wachsen  
 mit jeder stufe des wissens

„unterwegs“, der titel dieses zweistündigen Programms  
 stammt von H.W.Käfer. In diesem Band befindet sich  
 streng in zwei Zyklen getrennt, die Beschreibung des  
 Versuchs, sowie des Scheiterns des Versuches, das Leben  
 mit dem geistigen Rüstzeug, mit dem Denken zu be-  
 wältigen. Im ersten Teil des Programms werden zwischen  
 Musiknummern ein paar dieser Gedichte gelesen, dann  
 aber jene Stellen des Scheiterns zu einer eigens zu  
 diesen Gedichten adaptierten Musik gelesen, wobei  
 die Verflechtung Wort-Musik sehr intensiv ist,  
 nach der Pause folgen zur Auflockerung ein paar  
 satirische Texte, Friedensproblematik und andere  
 aktuelle Probleme finden Erwähnung.  
 Abd. Ibn. Quadr and Friends. Musikstil: pannonisch bis  
 Zigeunerswing.

**Freitag, 4. November 21 Uhr**

**TANZ AM WOCHENENDE**  
 am Samstag, 5. November 21 Uhr

LONDON'S MOST EXCITING NEW BAND  
**DANCE ON A TELEPHONE**

und

mit der Hamburger Funk Band  
**FUNKY PIE**  
 am Sonntag, 6. November 21 Uhr



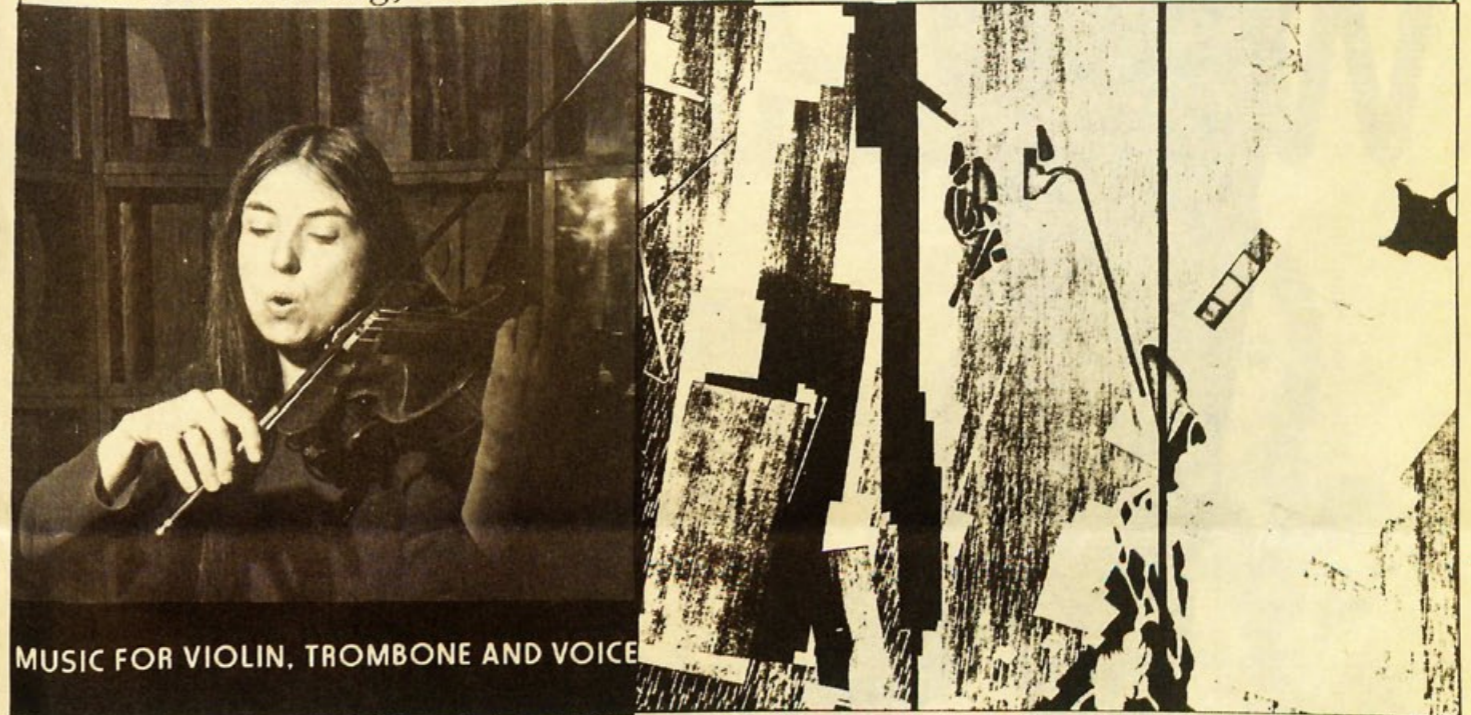
Die Verquickung von moderner Elektronik der Tasteninstrumente mit alten Rhythmen und virtuosem Saxophon ergibt  
 den für »Funky Pie« typischen Klang.  
 Liebhaber rasanter Funk-Rhythmen sollten sich diesen Termin vormerken.

**Festival der Stimme - Nachlese**

**CANDACE NATVIG und JON ENGLISH**

Die aus Amerika stammende Vocalistin begann mit der Interpretation zeitgenössischer Musik, spe-  
 ziiell Werke von Charles Ives und John Cage. Bald jedoch begann sie ihre stimmlichen Möglichkeiten  
 durch Improvisieren zu erweitern. Heute reichen ihre Möglichkeiten vom Vogelgesang über Ober-  
 tonsingen bis zum Sprechgesang. Dazu begleitet sie sich auf der Geige. In Innsbruck wird sie mit  
 dem Posaunisten Jon English auftreten.

**Datum: Samstag, 19. November 21.00 Uhr**



MUSIC FOR VIOLIN, TROMBONE AND VOICE

... Candace Natvig, whose improvised texts in German and English, as used in their different improvised settings, ma-  
 de it all the way across to the public, making us forget about the institutional concert hall environment and rather ma-  
 king us feel as if we were in a bar or club (without the usual smoke and rumble): comfortable, in the midst of a pleasant  
 conversation full of meaningful statements, with a very strong warm-hearted feeling in the air.

Robert Gelinas, Music Works, no. 13, Fall 1980

**SCHROEDER KOMM — NEUE MENSA**  
**ROADSHOW** Do. 17. November 21 Uhr

Gerd »Schon mal in Rußland gewesen?« Köster, 24 — Gesang, Moderation, Tambourine (mehrere die Woche). Bis zu seinem Debut bei  
 SCHROEDER im Frühjahr '78 Altenpfleger und Sänger bei Zarah Zylinder.

Gerti »Ach du Scheiße!« Beracz, 33 — Gitarre, Gesang, Sexappeal. Von Anfang an dabei. Kann sogar schreiben und lesen. Noten je-  
 denfalls; wahrscheinlich ein Relikt aus seiner Zeit am Kölner Konservatorium.

Frank »ICH bin die größte Nieme!« Hocker, 24 — Gitarre, Gesang, Bottleneck, Letzte Neuanschaffung der Band. Kommt auch aus dem  
 Zarah Zylinder-Nachwuchsstall und bis zum hohen F.

Jesus »Ich hör' mich nich'« Canneloni, Alter unbekannt — Saxophone, Spezialeffekte. Eingestiegen 1977, '78, '79, '80, '81. Star des  
 Baden-Badener Zahnärztekongresses '80. Gefragter Studiomusiker.

Rich »Wo's mein Bier?« Schwab, 44 — Baß, Gesang, Moderation. Der Ur-SCHROEDER, früher 43. Schreibt auch Filmmusiken (Dr. Mu-  
 schnik's »Stromberg oder Die letzte Nacht«). Schrieb auch Musik zu »Spiel' mir das Lied vom Tod«. Gab's aber schon.

Richard »Zur Not spiel' ich alleine« Herten, 27 — Schlagzeug, Fußballmannschaftskapitän. Noch'n Akademiker: Klassische Schlag-  
 zeugausbildung an der Hochschule Aachen. Kann aber auch Autos reparieren und Schlagzeugschulen schreiben.

Zur Zeit nicht mit auf Tournee:  
 Uli »Das würd' ich aber anders formulieren« Hundt, knapp über 30 — Gesang, Gitarre, Saxophon. Hauptlieferant des SCHROEDER-  
 Materials seit '77. Kommt vor lauter Ideen nicht dazu, sie zu verwirklichen (Erleichtertes Aufatmen in Fachkreisen). Auch als Beta  
 Blocker bekannt/berüchtigt.



**DYNAMIT STEAL THAT BEAT**  
 Donnerstag, 24. November 21 Uhr

**Donnerstag, 10. November 19 Uhr**

Simultanschach mit Dieter Pilz.

Wer die Herausforderung annimmt - soll sich im KOMM anmelden.



## Body and the buildings

*BODY AND THE BUILDINGS* erreichen durch die sparsame Instrumentierung und Spielweise einen durchsichtigen und sehr klaren Sound. — Richy, der Schlagzeuger, nennt es meditativen Punk. — Richy macht mit seinem harten, treibenden Spiel einen Großteil der Wirkung der Musik aus. — Manfred Faltin eigenwilliges Gitarrenspiel. — Ehemaliger Meisterschüler für klassische Gitarre. — Fugen nur noch als Zwischenraum zwischen den Bühnenbrettern interessant.

SEPP »VICIOUS« FALLER — über die Bühne tobt — seine wilden Gesangsausbrüche gefährden.

**Datum: Freitag, 11. November 21 Uhr**

## Die Welt als Laboratorium

Die Welt des Mechanismus verdeutlicht sich immer mehr.  
Die Welt des psycho-physischen Druckes dem Menschen gegenüber ebenso.  
Alles, was wir kennen, läßt sich benennen, einordnen, zum Vorteil komplizierter Mechanismen ausnützen.  
Zum Nutzen des Realen.  
Wir experimentieren.  
Wir zweifeln an allem, und der Mut wächst.  
Wir dringen in den Bereich durch, der durch das Schicksal begrenzt war.  
Die Werte erhalten eine andere, unerwartete Geltung.  
Daher stellt sich der Schauspieler für einen Versuch zur Verfügung.  
Auf der Bühne, in einem eingeschränkten Raum, der nicht viele Möglichkeiten zur Bewegung zuläßt, nicht einmal zum Atmen, hat er die minimalste Möglichkeit, um mit seiner Umgebung Kontakt aufzunehmen.  
Der Mensch.  
Beobachten wir ihn.  
Schritte. Gesten. Lachen. Ausatmen. Hunger.  
Fähigkeit zur Selbstverteidigung. Anpassungsfähigkeit.  
Gleichgültigkeit. Haß. Arglist. Gehorsam.  
Beobachten wir, wie der Mensch handelt.  
Vor allem ist aber am wichtigsten, nie in seinen Versuchen aufzuhören.  
Wir machen unermüdlich weiter.  
Und ohne Hemmungen.

## THEATER BRETT — WIEN

Dienstag, 15. November 21 Uhr



## DIE SHOW

»DYNAMIT«!!

»Let out the pig« singen Julian und Susan und meinen damit: leben und leben lassen, Spaß an der Freud, Optimismus als geistiges Grundnahrungsmittel.

DYNAMIT ist kein Konzert, kein Schauspiel, kein kultureller Eintopf - die Show ist eine pffiffige Party, ein musikalisch-pantomimisches Beisammensein voll klingender Clownerie.

WELCOME TO THE PARTY!!

## JULIAN DAWSON & BAND

Mit der Show hat sich der Londoner Rockmusiker jetzt den langgehegten Wunsch erfüllt, fetzige Rhythmen optisch sichtbar zu machen: Julian tanzt, swingt, steppt, blödeln, kurz: ist ein Rock-Unikum voller Kraft, spontaner Ideen und sprühender musikalischer Kreativität.

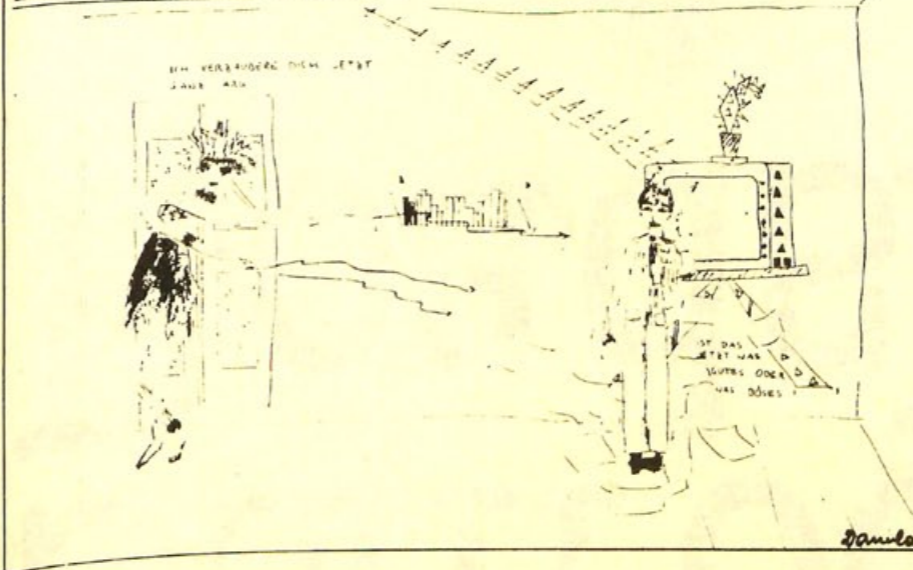
## SUSAN & ROBERTO

Susan Reul, die Frau mit den tausend Gesichtern, erzählt ihre Geschichten in der wortlosen Weltsprache Pantomime. Im Juni 1983 wurde sie beim Stuttgarter Pantomimen-Wettbewerb als beste Mimin gekürt; jetzt steht sie gemeinsam mit Roberto Capitoni auf der Bühne. Gemeinsam berichten sie von den Untaten eines modernen Dr. Frankenstein, persiflieren die West-Side-Story und schwenken den Star Ihres Programms: ein rosa-rotes Stoffschwein.

## DAS SZENE THEATER LINZ

Samstag, 26. November 21 Uhr

## MACHTKAMPF!



Wenn die Wand, die uns vor unserer Fantasie schützt sich öffnen würde, wenn die Trennung zur Welt der Geister Fugen bekäme, wenn ein einfacher Werbetexter plötzlich mit den Produkten seines Unterbewußtseins konfrontiert wäre, so käme es zum

